

Moderationsverfahren der Stadt Köln zum Thema „Rheinboulevard Köln-Deutz“



Auszug aus dem Offenen Brief von Fortis Colonia an den Oberbürgermeister der Stadt Köln vom Sommer 2010 :

„Die Arbeiten für den Rheinboulevard haben in Köln-Deutz zwischen Alt-St. Heribert und dem Rhein einen wahren historischen Schatz zutage gefördert. Beim Abtragen der Grünanlage auf dem früheren Bahndamm am Deutzer Rheinufer wurden Reste historischer Bauten wiederentdeckt, die man ohne Übertreibung als spektakulär bezeichnen darf. Es gibt weit über Köln hinaus im rechtsrheinischen Nordrhein-Westfalen keine vergleichbare Ballung von Geschichtszeugnissen aus zwei Jahrtausenden wie im Schatten des ehemaligen Lufthansa-Hochhauses.

So ist nun ablesbar, dass neuzeitliche Befestigungsanlagen und die Bahndammstützmauern aus dem späten 19. Jahrhundert offensichtlich auf den Grundmauern des römischen Kastells errichtet wurden. Dies ist ein herausragendes Zeugnis dafür, wie nachhaltig frühere Generationen mit vorhandenen Ressourcen umgegangen sind. Außerdem zeigt sich, dass wohl noch über dem heutigen Straßenniveau Reste anderer historischer Bauten liegen. Der frühere Bahndamm erweist sich damit als eine Aufschüttung, die offenbar nicht nur aus dem späten 19. Jahrhundert stammt. Vielmehr haben sich allem Anschein nach unter der Oberfläche des Dammes historische Schichten aus früheren Jahrhunderten erhalten. Dort befand sich die alte Deutzer Pfarrkirche St. Urban und deren Friedhof. Abgesehen davon ist die Drehscheibengrube des Bergisch-Märkischen Bahnhofs mit ihrer nun erkennbaren Konstruktion eine eigene Attraktion.

Dieser Schatz darf jetzt nicht zerstört werden. Die angestrebte Aufwertung des Rechtsrheinischen durch den Rheinboulevard darf nicht zu einem Abbruch der Zeugnisse rechtsrheinischer Geschichte führen. Daher tritt Fortis Colonia e.V. dafür ein, die Planung dahingehend zu modifizieren, dass diese bedeutenden Relikte erhalten bleiben können. Natürlich bedeutet eine solche Änderung einen zusätzlichen Aufwand. Aber in Anbetracht des Gesamtumfangs der Baumaßnahmen und der überregionalen historischen Bedeutung dürfte sich dieser Aufwand in jedem Fall noch in einem zumutbaren Bereich bewegen.

Fortis Colonia e.V. ist die größte Vereinigung, die sich für die Erhaltung historischer Festungsanlagen in Köln einsetzt. Daher liegen uns natürlich die Relikte der Befestigungsanlagen aus zwei Jahrtausenden besonders am Herzen.“

Auf Anregung der Deutzer Bürgerinitiative „BID“ und von Fortis Colonia wurde nun vom Kölner Stadtrat und der Stadtverwaltung ein Moderationsverfahren „Historischer Park Deutz“ ins Leben gerufen, bei dem Vorschläge für die Integration der archäologischen Schätze von Deutz in den geplanten Rheinboulevard erarbeitet werden sollen. In diesem Moderationsverfahren werden neben Vertretern aus Politik und Verwaltung u.a. auch jeweils 3 Mitglieder der BID und von Fortis Colonia und dem Rheinischen Verein für Denkmalschutz und Landschaftspflege vertreten sein. Erst nach Vorlage der Ideen und Vorschläge dieses Gremiums soll das Planungsbüro PLANORAMA mit neuen und endgültigen Planungen für den Rheinboulevard –unter Berücksichtigung dieser Vorschläge- beauftragt werden. Das gesamte Moderationsverfahren erstreckt sich über fünf Veranstaltungen, wobei die ersten drei öffentlich sein werden und im Domforum stattfinden. Die beiden letzten Veranstaltungen dieser Reihe werden dann nicht öffentlich sein und als Workshops mit etwa 30 Personen der unterschiedlichsten Gruppierungen durchgeführt.